



25. Juli 2012

## PRÜFANTRAG

### **Betr.: Zustand der Wiese vor den Römersteinen**

Die Wiese vor den Römersteinen befindet sich u. E. in einem unhaltbaren Zustand. An drei Stellen Aufbauten/Unterstände errichtet und Teile der Wiese abgezaunt. Neben einem Unterstand parkt ein Auto. Es steht und liegt aus unserer Sicht Sperrmüll herum, wie zum Beispiel ein altes Paddelboot.

Es werden Hühner, Gänse und Schafe auf dem Gelände gehalten. Der Besitzer der Tiere füttert zu (Futterkrippe). Auf einer Fläche ist Stroh ausgestreut. Hier hat sich ein Misthaufen gebildet. Eine größere Zahl von Plastikkanistern ist entlang eines Zauns aufgereiht. Zudem konnten wir einen Bewohner des benachbarten Altenwohnheimes beim Ausstreuen von Brotresten auf der Wiese beobachten. Das zieht Ungeziefer an.

Wir fragen uns, was dies alles noch mit der ursprünglichen Idee zu tun hat, vor den denkmalgeschützten Römersteinen eine naturnahe Wiese anzulegen. Die ehemaligen Wellblechgaragen wurden schließlich nicht entfernt, um sie durch dieses Chaos zu ersetzen!

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht nicht die Schafe das Problem darstellen. Wir begrüßen – gerade in Zeiten knapper Kassen – die Idee, Wiesen, die nur noch selten gemäht werden können, von Schafen abweiden zu lassen. Wir würden uns sogar freuen, wenn die Schafe auch regelmäßig die Wiesen im Park zwischen Universitätsmedizin und Görzstiftung abweiden könnten und weitere Standorte, die sich möglicherweise anbieten sind herzlich willkommen!

Das darf aber im Interesse des Umwelt- und Denkmalschutzes hier an den Römersteinen nicht zu einer regelrechten Tierhaltung ausgeweitet werden!

Zur Erläuterung haben wir eine Reihe von Bildern beigefügt.

Fortsetzung auf Seite 2!



Seite 2 des Prüfantrages vom 25. Juli 2012

**Wir bitten daher die Verwaltung zu prüfen ...**

... ob die derzeitige Nutzung der Wiese vor den Römersteinen genehmigt ist und wie sie unter denkmal- und umweltschutzrechtlichen Aspekten zu bewerten ist.

... ob und wie das Abweiden von Wiesen durch Schafe weiterhin ermöglicht werden kann, ohne derartige Zustände wie jetzt an den Römersteinen zu verursachen.

gez.  
Hans-Wilfried Zindorf